

Deutsch/Englisch Kombi

Beitrag von „Snez“ vom 24. September 2022 13:23

Zitat von Kris24

Ich dachte wieder, typisch NRW und seine Korrekturfächer. In Baden-Württemberg ist Englisch/Deutsch am Gymnasium eine sehr häufige und völlig normale Kombination (eher zu häufig, wir haben mehrere). Bei uns schreiben auch alle Fächern wie Djino schrieb ab Klasse 5 Klassenarbeiten. Und weil Nebenfachlehrer doppelt so viele Klassen haben, haben sie genauso viele Klassenarbeiten zu korrigieren wie Hauptfachlehrer.

Nur (?) in NRW ist es nicht so. Und genau deshalb denken NRW-Deutsch-und-Englischlehrer, sie seien benachteiligt. Nein, in anderen Bundesländern korrigieren alle (und eine Chemiearbeit ist nicht kürzer als ein Aufsatz, dazu kommen Versuchsaufbauten und Schülerversuche). Meine Chemiekollegen wollen daher mehr in ihrem 2. Fach Englisch, Deutsch bzw. Französisch unterrichten als Chemie.

Kurz, auch meine Deutsch-und Englischkollegen unterrichten genauso Vollzeit wie alle anderen. Und man hört hier nie, dass sie irgendwie mehr belastet seien als andere. Das hört man eher von/über naturwissenschaftlichen Kollegen auch dank Gefährdungsbeurteilungen etc.

Das ist eine ganz andere Perspektive, die mir so bislang nicht bekannt war. Vielleicht ist es aber tatsächlich bundeslandabhängig.

An meiner momentanen Praktikumsschule unterrichtet keiner der LehrerInnen mit zwei Sprachen in Vollzeit. Das kann aber auch reiner Zufall sein. Allerdings waren die Erfahrungen, der KollegInnen mit denen ich gesprochen habe, im Bezug auf die Arbeits- und Korrekturbelastung tatsächlich sehr negativ, sodass der einzige Ausweg eine Reduzierung der Stunden war.

Das ist, wie ich bereits ausführlich geschildert habe, für mich als künftige D/E-Lehrerin natürlich sehr abschreckend und alles andere als eine schöne Vorstellung von meiner späteren Tätigkeit...